

Elektro-Arbeitgeber mit unerfüllbaren Forderungen

40-Stunden-Woche und 5 Tage Urlaub weg

Schon zwei Jahre warten die Beschäftigten des Elektro-Handwerks in Baden-Württemberg auf eine Erhöhung ihrer Einkommen. In anderen Branchen gab es inzwischen 4,5 Prozent mehr. Anfang 2005 wurden die Verhandlungen abgebrochen. Jetzt wurden sie nach einer zweimonatigen Sondierungsphase wieder aufgenommen. Jedoch warteten die Arbeitgeber mit unerfüllbaren Forderungen auf. Die 40-Stunden-Woche soll ohne Lohnausgleich wieder eingeführt werden. Außerdem soll der Urlaub von 30 auf 25 Tage gekürzt werden. Dann wären sie zu 5 Prozent Einkommenserhöhung bereit. »Dieses Angebot wäre für die Beschäftigten ein schweres Verlustgeschäft. Nach den recht fair verlaufenen Sondierungsgesprächen ist das eine mehr als überraschende Wendung«, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Jürgen Ergenzinger: »Allein die Arbeitszeitverlängerung bedeutet eine Einbuße von 8,1 Prozent, die Urlaubskürzung rund 2,3 Prozent minus.« Außerdem hätte eine Arbeitszeitverlängerung weiteren Arbeitsplatzabbau zur Folge: Jede zehnte Stelle wäre in akuter Gefahr.

Wie geht's weiter?

In den Betrieben muss sich etwas bewegen! Den Arbeitgebern muss klar werden, dass sie ihre Beschäftigten nicht ewig hinhalten können.

Unsere Tariff Kommission lehnte die Arbeitgeber-Forderungen einhellig ab. Einig war sich die Tariff Kommission darin, dass sich ohne Druck aus den Betrieben bei den Arbeitgebern nichts bewegen werde. Einen neuen Verhandlungstermin gibt es noch nicht.



Nur Druck in den Betrieben sorgt für Bewegung bei den Arbeitgebern

Einbuße für Beschäftigte:

Die Arbeitgeber wollen die Einkommen um 5 Prozent erhöhen, wenn:

- Die 40-Stunden-Woche ohne Einkommensausgleich eingeführt wird
- Der Urlaub um fünf Tage gekürzt wird

Eine 40-Stunden-Woche ohne Entgeltausgleich und die Urlaubskürzung würde für die Beschäftigten eine Einbuße von mehr als 10 Prozent bedeuten. Unterm Strich eine tarifliche Niveauabsenkung von mehr als 5 Prozent. Gleichzeitig wäre jeder 10. Arbeitsplatz akut in Gefahr.

Elektro-Handwerker in die IG Metall

Jetzt Mitglied werden

Nur Tarifverträge schützen vor Arbeitgeber-Willkür:

- Kürzere Arbeitszeiten
- 6 Wochen Entgeltfortzahlung bei Krankheit
- 6 Wochen Urlaub
- Mehr Einkommen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Starke Leistungen exklusiv für Mitglieder:

- Beratung rund um den Arbeitsplatz
- Arbeitsrechtsschutz
- Streikunterstützung
- Magazin „metall“
- Versicherung bei Freizeitunfall

Damit wir stärker werden!

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname: Geb.-Datum:

Straße: Betrieb:

PLZ: Ort:

Mitgliedsbeitrag EUR: (1% des monatl. Bruttoeinkommens) ab Monat:

Ich bin vollzeitbeschäftigt teilzeitbeschäftigt Auszubildende/r

gewerbl. Arbeitnehmer/in

Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Name des Kreditinstituts:

BLZ: Kto.-Nr.:

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach Paragraph 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von einem Prozent des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin damit einverstanden, dass die IG Metall personenbezogene Daten über mich mithilfe von Computern speichert und zur Erfüllung der Aufgaben der IG Metall verarbeitet.

Datum: Unterschrift:

Impressum:

IG Metall-Bezirk
Baden-Württemberg,
Jörg Hofmann,
Stuttgarter Str. 23,
70469 Stuttgart.

Redaktion: J. Ergenzinger,
U. Eberhardt: Foto: Graffiti.
Telefon (07 11) 1 65 81-0,
Telefax 1 65 81-30,
E-Mail

bezirk.baden-wuerttemberg@
igmetall.de,

http://www.bw.igm.de
Druck: apm AG,
Kleyerstraße 3,
64295 Darmstadt.